

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|--|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09293159 |
| Kreis | Leipzig, Stadt |
| Gemeinde | Leipzig, Stadt |
| Anschrift | Prellerstraße 54 |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Gohlis * 377/1; 377/2 |
| Bauwerksname | Wilhelm Horn Branntwein- und Likörfabrik |

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus (mit Nr. 56) in offener Bebauung, mit Einfriedung und Gedenktafel zur Völkerschlacht bei Leipzig sowie Fabrikgebäude im Hof; Gedenktafel zur Erinnerung an den Sturmangriff General Blüchers während der Völkerschlacht bei Leipzig 1813, Vorderhaus Putzfassade, siehe auch Prellerstraße 56, baugeschichtlich und geschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

12.12.1892 Antrag der Firma Hoffmann, Heffter & Co. (Wein-Import und Export, Klosterstraße 1) auf Bau eines Geschäftshauses und einer Doppelvilla. Pläne: Fritz Drechsler.

Die "Doppelvilla" besteht aus zwei ungleich großen Hausteilen: Nr. 56 mit nur je einer Etagenwohnung und Nr. 54 für zwei Familien pro Etage. Der lang gestreckte Bau ist stark durchgliedert: bei Nr. 54 begrenzen zwei tiefe übergiebelte seitliche Vorlagen, die als Querriegel in Erscheinung treten, die Fassade; der von einem spitzen Satteldach mit Dachreiter gekrönte Mittelrisalit enthält Eingang und Treppenhaus. Zwischen den Vorlagen hölzerne Balkonbrüstungen, an der Rückseite Holzveranden.

Auch Nr. 56 besitzt zwischen zwei Risaliten die gleichen Holzbalkone. Der Eingang befindet sich in der breiten Eckvorlage mit geböschtem Ansatz, die von einer kurzen kräftigen Säule gestützt wird. Daneben loggienartig zurückgesetzte "Austritte" mit hölzernen Brüstungen. Das Treppenhaus ist an der Seitenfront durch ansteigende Schrägenfenster gekennzeichnet. Die rechte Vorlage mit Volutengiebel und Steinbalkon mit Dreipass-Brüstung. Wie üblich sind die Wohnzimmer nach vorn, Küche Kammer, Schlafzimmer, Klosett und separates Bad nach der Rückseite gewandt.

Der Bau ist eines der nicht häufigen Beispiele des romantischen Historismus im Wohnbau der 1890er Jahre. Mit neogotischen Versatzstücken, wie dem mit Wappenschild und Fiale gekrönten Kielbogen-Eingang von Nr. 54, dem Maßwerk an den Steinbalkonen und Erkerbrüstungen, den stufigen Volutengiebeln, der an mittelalterlichen Wehrbauten anklingenden Form des Treppenhausrisalits von Nr. 56 und nicht zuletzt dem Materialmix von Holzbrüstungen und Stein, bietet er ein betont malerisches Bild. Dieser romantisch-historistischen Sicht entsprechen die neben dem Eingang von 54 eingemauerten Kanonenkugeln, die laut Inschrift beim Bau des Hauses gefunden wurden und von Marschall Blüchers Sturm auf Gohlius am 16. Oktober 1813 stammen sollten.

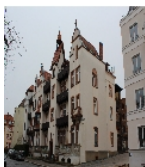
Ursprünglich Abschluß des Vorgartens durch eine eiserne Einfriedung, drei Tore in geschwungenen Jugendstilformen. Bauabschluss März 1894.

Das die ganze Hofbreite einnehmende viergeschossige Hintergebäude ursprünglich in Formen der Tudorgotik errichtet, mit einem Zinnenkranz als Abschluss, gekuppelten neogotischen Fenstern und großen spitzbogigen Öffnungen im Erdgeschoss. Der tiefe Vorbau für den Aufzug besonders sorgfältig gestaltet mit Rundbogen-Eingang, Maßwerkfenster und Blendbogengliederung unter dem hohen Dach. Nach Kriegsschäden 1947 vereinfacht wiederaufgebaut. 1934 Kauf durch die Firma Wilhelm Horn, Branntwein- und Likörfabrik, Weinbrennerei und -kellerei, die es bis in die 1970er Jahre betrieb und seit den 1990er Jahren wieder betreibt.

LfD/1998/2002

Datierung 1892-1894 (Doppelmietshaushälfte)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|--|
| Fotonummer | F 09293159 A |
| Aufnahmejahr | 2018 |
| Fotograf | Noack, Thomas |
| Beschreibung | Doppelmietshaus (Nr. 54, Nr. 56) in offener Bebauung |



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09293159 E
2018
Noack, Thomas
Gedenktafel zur Völkerschlacht bei Leipzig



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

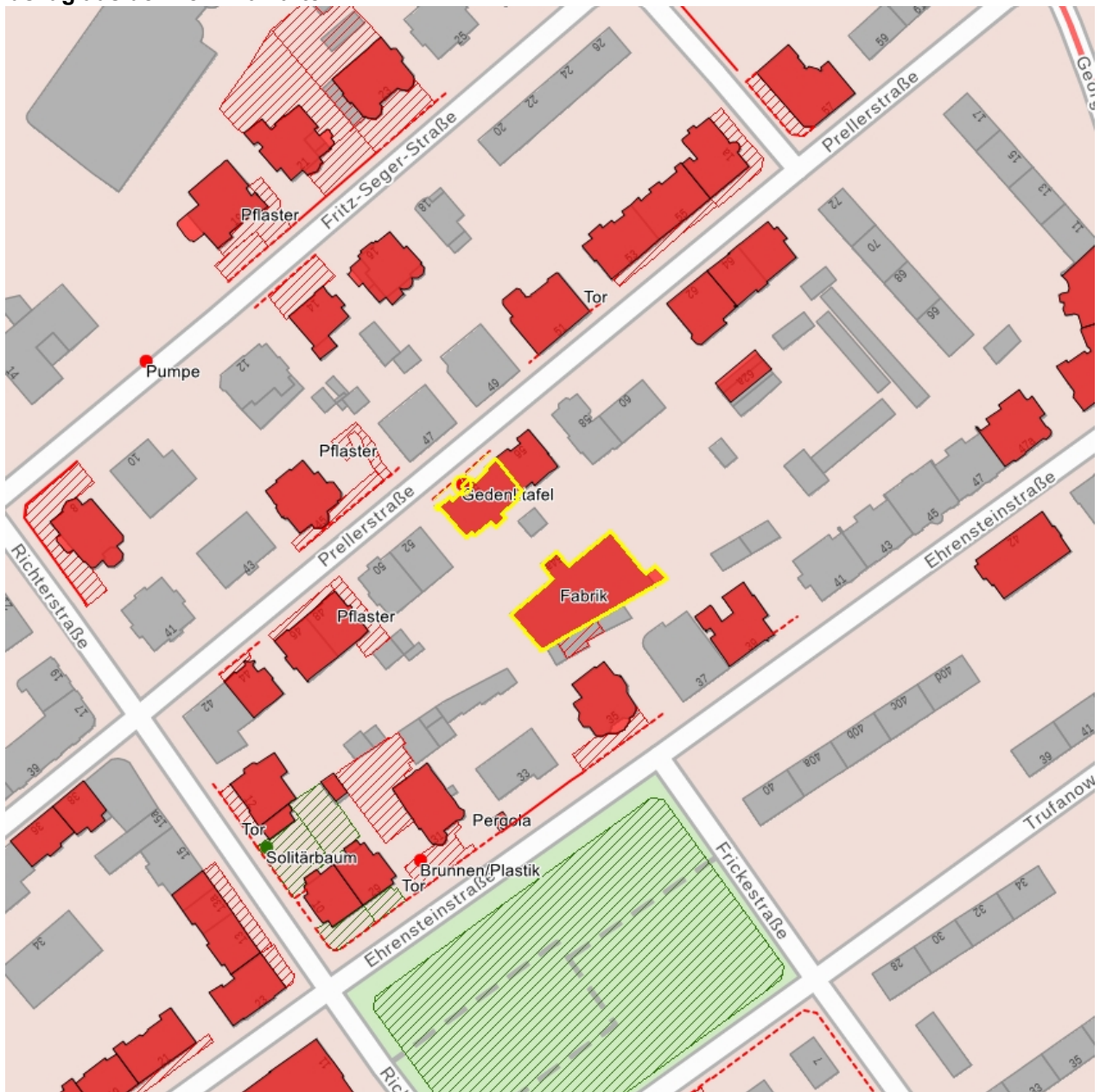
F 09293159 F
2024
Nitzsche, Mathis
Doppelmietshaus (mit Nr. 56) in offener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09293159 G
2025
Noack, Thomas
Fabrikgebäude im Hof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

